

## **Grobeinschätzung Ernst Heckel Straße**

**Einstufung der Wertigkeit im Sinne des Naturschutzes und des  
Waldgesetzes**



### **Auftraggeber**

Gewerbegelande Entwicklungsgesellschaft mbH  
St. Ingbert

**Saarbrücken, den 16. Mai 2019**

## 1. Anlass und Aufgabenstellung

### Anlass und Ziele des Bebauungsplanes

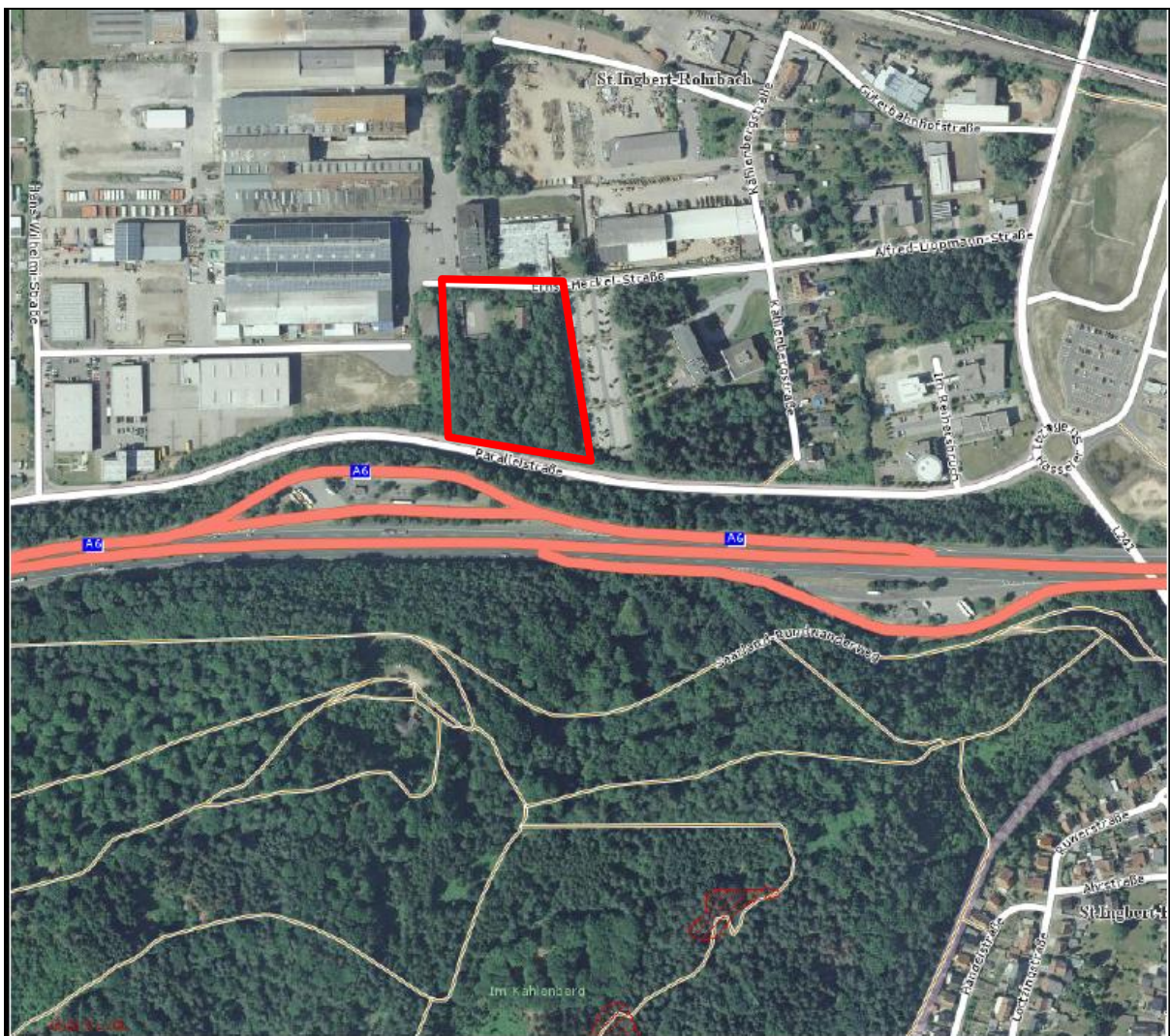
Die Stadt St. Ingbert plant für eine 1,1 ha große Fläche in St. Ingbert in der Ernst-Heckel-Straße (Areal der Heckel-Villa) eine zukünftige Gewerbenutzung.

Das Areal ist mit einer alten Villa bestanden und die Vegetationsausstattung besteht aus Vorwald, der durch Sukzession auf der seit längerer Zeit nicht genutzten Fläche entstanden ist.

Entscheidend für den Ausgleich der Eingriffe auf der Fläche ist die Frage, ob es sich um Waldflächen handelt.

## 2. St. Ingbert Heckel-Villa, Ersteinschätzung

In der Kartierung besonders schutzwürdiger Biotope im Saarland vom Landesamt für Umweltschutz wie auch im Arten- und Biotopschutzprogramm des Saarlandes sind für das Plangebiet keine Eintragungen vorgenommen. In der Umgebung befinden sich keine nach §30 BNatschG geschützten Flächen. Das nächste geschützte Biotop findet sich ca. 360 m südlich.



Nach saarländischem Biotopkartierungsschlüssel gelten isolierte Waldflächen ab 0,5 ha Größe als Wald, darunter als Feldgehölz – somit wäre der vorhandene Waldrest aus Naturschutzsicht ein Wald.

Die Fläche an der Heckel-Villa war auch Teil des Untersuchungsgebiets der durchgeführten Waldbiotopkartierung. Eine Aufnahme als Biotopfläche erfolgte jedoch nicht. In der TK 25 ist der Bereich ebenfalls als Wald gekennzeichnet. Der Flächennutzungsplan weist den gesamten Bereich jedoch als Gewerbefläche aus.

Den Kern der Fläche bildet ein Hochwaldrest mit Waldcharakter, wenig gestörtem Boden und relativ naturnaher Zusammensetzung aus etwa 20-25% Rotbuche, 25-30% Traubeneiche, 20-25% Waldkiefer und 15-20% Birke. Die Bewertung erfolgte als bodensaurer Buchenwald (1.1.1). Die Artenzusammensetzung der Strauch- und Krautschicht ist allerdings eher unterdurchschnittlich. Die Strukturvielfalt ist jedoch relativ gut, mit BHD (Brusthöhendurchmesser) der oberen Baumschicht meist 30-50 cm, vereinzelt auch 60 cm und relativ viel Totholz.

Es ist definitiv kein FFH-LRT, da der Bestand <0,5 ha ist und die Buche nicht dominiert.

Die übrige Waldfläche wurde als Vorwald aufgenommen, da die Pionierbaumarten vorherrschen, v.a. Birke und Stieleiche, stellenweise häufig auch Zitterpappel, Salweide oder junge Waldkiefern, BHD meist <40 cm, vereinzelt 50 cm. Es handelt sich um stärker gestörte Standorte in Randbereichen und auf Böschungen, südlich der Villa im Übergang zum Hochwald ehemals gartenähnlich genutzte Areale mit Resten von Zäunung, verfallenen Kleingebäuden, Voliere und Schuttablagerungen. In der Strauch- und Krautschicht sind höhere Anteile von Brombeere, Zierpflanzen und Gartenflüchtlingen zu beobachten. Jüngere Randbereiche (1.8.3-2) wurden gegenüber dem älteren und struktureicheren Stadium (1.8.3-1) direkt südlich der Villa herabgestuft.

Direkt um die Villa sind verwilderte Zierrasen (3.5.1, Fixbewertung) vorhanden.

Nachfolgend die A-Werte der kartierten Biotoptypen. Die B-Werte liegen alle niedriger.

(Basis: Luftbild mit Flächenumgrenzung. Flächenumgriff: ca. 1,1ha, Flurstücke im Geltungsbereich: 513/4; 514/8; 502/1; 502/2 (teilw.); 978 (teilw.))



### Bewertung entsprechend Bewertungsblock A

Erfassungseinheit		Biotopwert	Bewertungsblock A						ZTW A
Klartext	Nummer		I	II	III	IV	V	VI	
bodensaurer Buchenwald	1.1.1	30	0,4	-	0,4	-	0,8	1,0	0,7
sonstiges Gebüsch, Vorwald	1.8.3-1	27	0,4	-	0,4	-	0,8	0,8	0,6
sonstiges Gebüsch, Vorwald	1.8.3-2	27	0,4	-	0,4	-	0,4	0,6	0,5
Ruderalfläche	3.6	15	0,4	-	0,4	-	-	0,4	0,4

## Bilanz Bestand

Erfassungseinheit		Biotopwert	Zustands(-teil)wert			Biotopwert x ZW	Flächenwert m <sup>2</sup>	Ökologischer Wert ÖW
Klartext	Nummer		ZTW A	ZTW B	ZW			
bodensaurer Buchenwald	1.1.1	30	0,7		<b>0,7</b>	<b>21</b>	<b>4480</b>	<b>94080</b>
sonstiges Gebüsch	1.8.3-1	27	0,6	-	<b>0,6</b>	<b>16,5</b>	<b>3226</b>	<b>53229</b>
sonstiges Gebüsch	1.8.3-2	27	0,4		<b>0,5</b>	<b>13,5</b>	<b>1444+567=2011</b>	<b>27148,5</b>
Versiegelte Fläche	3.1	0	Fixbewertung			<b>0</b>	<b>794</b>	<b>0</b>
Zierrasen	3.5.1	3	Fixbewertung			<b>3</b>	<b>517</b>	<b>1761</b>
Ruderalfläche	3.6	15	0,4		<b>0,4</b>	<b>6</b>	<b>153</b>	<b>918</b>
Summe							<b>11028</b>	<b>177136,5</b>

Es ergibt sich somit aus der ersten Bilanzierung ein Bestandwert von **177.136,5** Ökologischen Werteinheiten, die - neben dem Waldausgleich - auszugleichen wären.

Saarbrücken, den 23. Mai 2019  
PCU Partnerschaft



Christoph Horras